



# Patienteninformation

## Operation an einer gutartigen Weichteilveränderung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind an einer **gutartigen Weichteilveränderung (Atherom/Lipom)** operiert worden. Zum besseren Verständnis der damit verbundenen Umstände und der nach der Operation notwendigen Weiterbehandlung möchten wir Ihnen nachfolgend einige Zusammenhänge erklären:

- Es gibt verschiedene Arten von Weichteilveränderungen:
  1. Ein **Atherom** ist ein gutartiger Weichteiltumor (Talgzyste), der in der Haut oder im Unterhautfettgebe liegt. Prädestinierte Hautareale sind solche mit vielen Talgdrüsen, wie die behaarte Kopfhaut, das Gesicht, der Hals oder der Nacken.
  2. Ein **Lipom**, auch als gutartiges Fettgeschwulst bezeichnet, ist ein gutartiger Tumor der Fettgewebszellen. In den meisten Fällen ist es im Unterhautfettgewebe lokalisiert, sie können jedoch auch in Muskeln oder inneren Organen vorkommen.
- Die Operation ist indiziert bei dem Auftreten eines Spannungsgefühls, Fremdkörpergefühls oder Schmerzen/Einschränkung bei der Bewegung (je nach Lokalisation) oder einer Größenzunahme der Weichteilveränderung.
- Ein Risiko ist die Entzündung der Talgzysten (infiziertes Atherom), welche eine zeitnahe Operation erfordert.
- In der Regel erfolgt die Operation in Narkose, bei kleineren Befunden kann die Operation in Lokalanästhesie erfolgen.
- Die Wunde verschließen wir üblicherweise mit selbstauflösenden Fäden. Bei größeren Befunden legen wir eine Drainage (einen Schlauch zur Ableitung der Wundflüssigkeit) ein, die in der Regel am nächsten Tag wieder entfernt wird.
- Bei kleinen Befunden können Sie am gleichen Tag in Begleitung nach Hause gehen, wir empfehlen eine erneute Vorstellung in unserer Sprechstunde zur Wundkontrolle am Folgetag. Sollten wir eine Drainage einlegen, bleiben Sie für eine Nacht stationär.
- Das entnommene Gewebe wird zur histologischen Untersuchung in die Pathologie geschickt. Die Ergebnisse liegen uns ca. drei Tage nach der Operation vor. Diese werden im endgültigen Entlassungsbrief an den Hausarzt verschickt. Sollten irgendwelche unerwarteten Auffälligkeiten sein, werden Sie unmittelbar von uns telefonisch bei Vorliegen der Befunde informiert.

- Zu einem guten Heilerfolg können Sie wesentlich beitragen, indem Sie folgende Dinge beachten:
  1. Der Fadenzug ist bei intrakutan-resorbierbarem Nahtmaterial nicht erforderlich, die Pflasterstreifen können nach fünf Tagen unter Anfeuchten entfernt werden. Bis zum Abschluss der Wundheilung empfehlen wir regelmäßige Wundkontrollen.
  2. Duschen ist sofort erlaubt. Nach dem Duschen muss das Pflaster gewechselt werden.
  3. Je nach Tätigkeit und Ausmaß des Befundes sind Sie nach Ihrer Entlassung für eine Woche arbeitsunfähig. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit legt Ihr nachbehandelnder Arzt oder Hausarzt fest.
  4. Körperliche Belastung wie schweres Tragen von Lasten über 5 kg sollten Sie ca. zwei Wochen nach der Operation vermeiden, weitere Einschränkungen hinsichtlich der Bewegung gibt es nicht.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Merkblatt hilfreiche Informationen mitzugeben.  
Für weitere Fragen stehen wir und Ihr/e behandelnde/r Ärztin/Arzt Ihnen jederzeit zur Verfügung.

*Ihr Team der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Minimalinvasive Chirurgie  
am St. Hildegardis Krankenhaus*